

## AusZEIT – Impuls vom 15.04.2020 – Was mache ich, wenn ich tot bin?

Ich bin Pfarrer Vogler aus Amöneburg.

Gibt es ein Leben nach dem Tod? Diese Frage beschäftigt Menschen zu allen Zeiten und in allen Religionen. Und vielleicht haben Sie sich selbst diese Frage auch schon gestellt.

Eine Antwort auf diese Frage hängt von verschiedenen Dingen ab: z.B. in welcher Familie und mit welchen Überzeugungen bin ich groß geworden. Welche Erfahrungen mit dem Tod habe ich im Laufe meines Lebens schon gemacht. Und sicherlich hängt die Beantwortung dieser Frage auch davon ab, wie ich selbst zum christlichen Glauben und seiner Auferstehungsbotschaft stehe.

In der Kirche feiern wir jetzt 50 Tage lang Ostern, d.h. wir Christen feiern, dass Jesus den Tod bezwungen hat und uns den Weg zu Gott frei gemacht hat. Wir feiern, dass unser Leben nicht nur auf die paar Jahre hier auf der Erde begrenzt ist, sondern dass wir, wie Jesus, auferstehen werden nach unserem Tod.

Natürlich kann ich das nicht beweisen. – Muss ich aber auch nicht, denn: ich glaube! Gott schenkt uns diese wunderbare Botschaft und seit über 2000 Jahren wird dieser Glaube in unserer Welt verkündet. In uns Menschen steckt viel mehr, als wir erahnen können. Auf uns wartet eine große Zukunft! Daran dürfen wir glauben, so wie es Millionen Menschen vor uns getan haben.

Und letztlich haben wir auch nichts zu verlieren. Angenommen, es käme nichts mehr nach dem Tod – was ich nicht glaube. Dann hätten wir aber unser Leben hier auf der Erde mit einer Hoffnung gelebt und damit insgesamt besser als die Menschen, die keine Hoffnung haben. Egal wie ich es drehe und wende: für mich macht es Sinn an die Auferstehung zu glauben.

Tod und Leben, Himmel und Erde gehören ganz eng zusammen. Und mit dem Gedanken, dass mein Leben auf ein „Happy End“ zusteuert, lebt es sich sehr gut.